

Stempelhinweise

Fahrausweise, die aus Fahrausweisautomaten oder Fahrscheindruckern im Fahrzeug gekauft werden (ausgenommen Mehrfahrtenkarten), sind bereits gestempelt.

Mehrfahrtenkarten und Fahrausweise, die im Vorverkauf bei Verkaufsstellen erworben werden – ausgenommen Zeitfahrausweise – werden zur Fahrt erst durch Stempelung gültig.

Soweit der Auszug aus den Beförderungsbedingungen, Teil A, § 6, Absatz 5.

Einzel- und TagesTickets manchmal

Bei Einzelfahrkarten und TagesTickets ist das Entwerten nur dann notwendig, wenn das Verkaufsgerät die Start-Daten (Einstiegstelle/Zone, Datum, Uhrzeit) nicht automatisch auf die Fahrkarte aufdruckt.

Vom Kunden selbst zu stempeln sind also Einzel- und TagesTickets, die er im Vorverkauf erworben oder im Bus vom Block gekauft hat.

Mehrfahrtenkarten immer

Mehrfahrtenkarten (10er Streifenkarten und 4er-Tickets) müssen grundsätzlich gestempelt werden: Der Fahrgast macht das entweder selbst am Entwerter oder – falls keiner vorhanden ist – der Fahrer im Regionalbus.

Für den Kunden erkennbar

Ob der Kunden noch stempeln muss oder nicht, kann er ganz einfach erkennen: In der Regel ist das zu stempelnde Feld durch Pfeile markiert.

Stempeln?

Verkaufseinrichtung	Fahrkartenart *		
	Einzelfahrkarten	TagesTickets	Mehrfahrtenk.
DB-Schalter			**
Verkaufsstellen aller Stadtverkehrsunternehmen		ja	ja
Sämtliche VGN-Automaten			ja
Sämtliche Fahrscheindrucker			ja
Blockverkauf regionale Busunternehmer	ja	ja	ja
Verkauf an Großkunden, bzw städtische Ämter durch die VAG	ja		

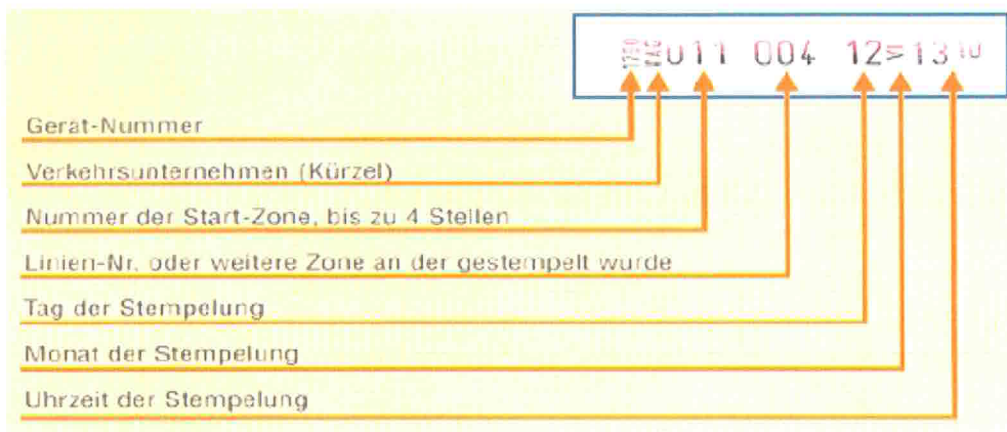
* nur bei diesen Fahrkarten ist zu stempeln

** kein Verkauf

Auf einen Blick

Wer Einzelfahrtscheine, Mehrfahrtenkarten und TagesTickets kontrolliert, sieht am Stempelaufdruck, wo und wann der Fahrgast eingestiegen ist.

Stempelaufdruck



Automatischer Aufdruck

Grundsätzlich erhält ein kompletter Entwerteraufdruck diese Angaben (s. Abbildung oben), Man kann erkennen, welche Informationen hinter den "Zahlen-Kürzeln" stecken.

Die Linien-Nummer wird natürlich nur aufgedruckt, wenn die Fahrkarte in einem Fahrzeug gestempelt wird. Entwertet der Kunde sein Ticket am stationären Gerät am Bahnhof oder einer Haltestelle, fällt diese Angabe weg. In diesem Fall wird nur der Startpunkt (Teilzone, Zone oder Haltestellengruppen-Nummer) aufgedruckt.

Die kompletten Angaben sind nur dann möglich, wenn im Fahrzeug oder in der Station ein automatisches Entwertungsgerät steht.

Manuelles Handling

In der Region sind nicht alle Busse mit Stempelautomaten ausgerüstet. Deshalb finden auch noch Handstempel, die der Fahrer jeweils einstellt, Verwendung. In diesen Fällen reduziert sich der Aufdruck. Zumindest erforderlich sind die Angaben von Einstiegszone, Datum und Uhrzeit, wie dieses Beispiel zeigt:



Auch wenn eine Eintragung von Hand erforderlich ist, reichen drei Kreuze mit dem Kugelschreiber nicht aus. Die Angaben von Einstiegszone, Datum und Uhrzeit sind wirklich das Minimum.

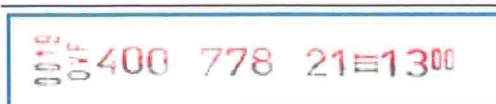
Startpunkt entscheidend

Die Stempelaufdrucke bei den verschiedenen Verkehrsunternehmen im VGN sehen Sie an diesen Beispielen.

Doppelfarbige Farbbänder (rot-schwarz) verwendet man aus Gründen der Fälschungssicherheit.



VAG-Stempel von einem Gerät,
Startpunkt 023.



OVF-Stempel mit Startzone 400 und einer
angenommenen Linien-Nr. 778.



DB-Stempel von einem neuen Gerät mit Startzone
100 (Nürnberg Hauptbahnhof).



DB-Stempel von einem alten Stationsgerät,
ebenfalls Startzone 100.



RVV-Stempel, der auch im VGN gilt. Stammt von
einem Entwerfer des Regensburger
Verkehrsverbundes am Neumarkter Bahnhof.
